

## Lobbyarbeit für blühende Vielfalt Naturschutz

„ANA“ informiert Vizepräsident des Bauernverbandes, Udo Folgart, im Ries

**Bettendorf/Heuberg** | heja | Treffpunkt war die Bushaltestelle Bettendorf: Er hat ein wenig auf sich warten lassen, der stellvertretende Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes, Udo Folgart, Mitglied im Brandenburger Landtag und im Kompetenzteam des SPD-Kanzlerkandidaten Steinmeier. Aber die Vorstandschaft des jungen Rieser Naturschutzvereines „Artenreiche Natur“ (ANA), Clemens Berchtenbreiter, Georg Beyhl und Hans Thalhofer, bewiesen Geduld und Beharrlichkeit. Denn sie nutzten die Gelegenheit, mit dem hochrangigen Vertreter der Landwirtschaft zu sprechen, ihm ihre Naturschutzprojekte im Ries vor Augen zu führen und für ihr Anliegen zu werben.

### Bundesweit die zweitgrößte Dichte an Biogasanlagen

„Wir haben im Ries bundesweit die zweitgrößte Dichte an Biogasanlagen und das hat massive Einschnitte im Bereich der herkömmlichen Landwirtschaft und in der Natur zur Folge“, erklärte Georg Beyhl dem Gast aus Brandenburg. Als Reaktion darauf habe sich vor einem Jahr der Verein ANA gegründet: „Wir wollen im Einklang mit den Landwirten und den Grundeigentümern schwer zu bewirtschaftende oder brachliegende öffentliche Flächen wieder zu Lebensräumen für die heimischen Pflanzenarten und die heimische Tierwelt umgestalten“. Bunt statt Grün, ist die Devise des Vereines.

Wie die Arbeit von ANA ganz konkret aussieht, das zeigten die Naturschützer am Beispiel von Flächen in Heuberg und Nittingen, die sie in Kooperation mit der Stadt Oettingen in ihrem Sinne bewirtschafteten.

Aber auch auf die Partnerschaft mit den Bauern würden sie setzen: „In Einzelgesprächen versuchen wir immer wieder, einzelne Landwirte für unsere Sache zu gewinnen.“ Hier komme das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) ins Spiel. Das könne unter bestimmten Voraussetzungen für viele Landwirte wirtschaftlich interessanter sein als eine Verpachtung. Dank dieser Überzeugungsarbeit seien bereits etliche Bienenweiden entstanden, führte Vereinsvorsitzender Berchtenbreiter weiter aus.

### Gespräch mit dem Verkehrsminister versprochen

Schwierig sei es in Bezug auf die stillgelegten Bahndämme: „Der Umgriff des Dammes westlich der B 466 zum Beispiel wird oft bis einige Zentimeter an den Damm heran gemäht, sodass dort nichts als Gras wachsen kann“, erklärte Hans Thalhofer. An dieser Stelle signalisierte Folgart konkrete Unterstützung: „Bahnhöfe sind Bundeseigentum. Ich werde mit dem Verkehrsminister darüber sprechen und ihn bitten nachzuforschen, ob diese Flächen zum Beispiel zu verpachten sind.“

In einem weiteren Punkt ließ sich Folgart auch auf das Anliegen des Vereines ein: Er wolle dabei helfen, im Kreis des Bauernverbandes die Landwirte für die Artenvielfalt zu sensibilisieren.

Mehr Informationen über die Arbeit von ANA gibt es unter: [www.artenreiche-natur.de](http://www.artenreiche-natur.de)

